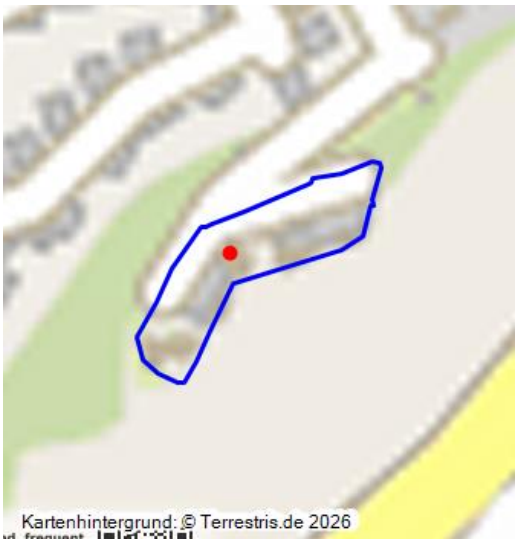
Allerheiligenberg in Niederlahnstein

Schlagwörter: Hügel, Klosterkapelle, Wallfahrtskapelle, katholisch
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Lahnstein
Kreis(e): Rhein-Lahn-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Die katholische Allerheiligenkapelle auf dem Allerheiligenberg in Niederlahnstein von Südwesten aus gesehen (2008)
Fotograf/Urheber: Pfeiffer, Nina



Bereits 1671 wurde an diesem Standort, auf einer 170 m hohen Bergkuppe, eine Kapelle „zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit, der Muttergottes und aller Heiligen“ erbaut. Diese Widmung führt zum Ursprung des Namens „Allerheiligenberg“, der sich innerhalb kurzer Zeit zum Wallfahrtsort entwickelte.

Das Gedenken an die Gefallenen des deutsch-französischen Krieges in den Jahren 1870/71 begründet die Idee eines Kirchenbaus an dieser Stelle. Diese wurde im spätneugotischen Stil nach den Plänen des Freiburger Architekten Max Meckel (1847-1910) errichtet (saai.kit.eu; ein weiterer neugotischer Kirchenbau nach Plänen Meckels ist die Rochuskapelle in Bingen). Zur Kirche gehören außen eine Kreuzigungsgruppe und das Heilige Grab, im Inneren ein Rosenkranzaltar und ein Kriegergedächtnisaltar. Alle Objekte wurden von dem Lahnsteiner Bildhauer Caspar Weis (1849-1930) (www.lahnstein.de) geschaffen.

Zur Kirche führt ein Wallfahrtsweg, dessen letzte Station ein barockes Gnadenbild der Madonna im Rosenkranz mit dessen 15 Geheimnissen darstellt. Zehn weitere Stationen des Wallfahrtsweges sind entlang der Allerheiligenbergstraße erhalten.

Im Jahre 1919 wurde von der Missionsgesellschaft *Oblaten von der Makellosen Jungfrau Maria* auf dem Allerheiligenberg ein Kloster erbaut. Die alte Kapelle wurde von der Ordensgemeinschaft seitdem als Klosterkapelle genutzt, bis das Kloster im Jahr 2012 aufgegeben wurde. Ende des 20. Jahrhunderts fand eine umfassende Renovierung statt. Die Betreuung der Allerheiligenbergkapelle liegt heute bei der Pfarrei Lahnstein. Das ehemalige Kloster befindet sich in Privatbesitz, bietet Ferienwohnungen und an den Wochenenden Kaffee und Kuchen an („Pilgerstübchen“).
Der überregionale Wanderweg „Rheinsteig“ verläuft am Allerheiligenberg. Die Katholische Allerheiligenbergkapelle ist seit 2002 Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal.

Kulturdenkmal
Das Objekt „Kath. Allerheiligenbergkapelle in Niederlahnstein“ ist ein eingetragenes Kulturdenkmal (Denkmalverzeichnis Rhein-Lahn-Kreis, S. 51): *Kath. Allerheiligenkapelle auf dem Allerheiligenberg spätneugotischer Saalbau, 1895-1901, Münsterbaumeister Max Meckel, Freiburg; Kreuzweg mit neun kleinen Backsteinkapellen, um 1900.*

(Nina Pfeiffer, Universität Koblenz-Landau, 2014; Bernd Geil, Stadtarchiv Lahnstein, 2020)

Internet

www.saai.kit.eu: Findbuch zu Max Meckel (PDF-Datei, 55 kB, abgerufen 03.06.2020)
www.lahnstein.de: „Vor 100 Jahren wurde die Antoniusgruppe für die Pfarrkirche St. Martin geschaffen“ (abgerufen 03.06.2020)
www.regionalgeschichte.net: Die Bethlehemskapelle auf dem Binger Rochusberg (abgerufen 03.06.2020)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2023): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Rhein-Lahn-Kreis. Denkmalverzeichnis Rhein-Lahn-Kreis, 19. April 2023. S. 51, Mainz. Online verfügbar: denkmalliste.gdke-rlp/Rhein-Lahn-Kreis , abgerufen am 16.06.2023

Allerheiligenberg in Niederlahnstein

Schlagwörter: Hügel, Klosterkapelle, Wallfahrtskapelle, katholisch
Ort: 56112 Lahnstein - Niederlahnstein
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Koordinate WGS84: 50° 18 44,34 N: 7° 37 6,08 O / 50,31232°N: 7,61835°O
Koordinate UTM: 32.401.626,22 m: 5.574.269,18 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.401.661,99 m: 5.576.059,21 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Allerheiligenberg in Niederlahnstein“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-83175-20140107-7 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**